



## Motion SP Stadt Solothurn Erstunterzeichnender Matthias Anderegg

Gemeinderat vom 14. Januar 2014

### Motion zur Umsetzung von Massnahmen zur Förderung von Elektromobilität

1. Bei öffentlichen Parkplätzen, z.B. an der Nordringstrasse oder beim Konzertsaal, ist eine geeignete Anzahl von Parkplätzen ausschliesslich für Elektroautos einzurichten.
2. Mit der Parking AG Solothurn ist eine Zusammenarbeit für die Erstellung von kostenpflichtigen Ladestationen an privilegierten Parkplatzstandorten in den Parkhäusern zu prüfen. Der Verlauf und das Resultat dieser Abklärungen ist zu dokumentieren und dem Gemeinderat vorzulegen.
3. Auf dem Stadtgebiet, insbesondere an Standorten des öffentlichen Verkehrs wie Bahnhöfen oder anderen stark frequentierten Orten, sind Möglichkeiten mit den jeweiligen Grundstückseigentümern für die Realisation von privilegierten Parkplätzen (eventuell mit kostenpflichtigen Ladestationen) für Elektrofahrzeuge zu prüfen. Der Verlauf und das Resultat dieser Abklärungen ist zu dokumentieren und dem Gemeinderat vorzulegen.
4. Mit regionalen Energieversorgungsunternehmen und anderen potenziellen Unternehmen ist eine Zusammenarbeit für allfällige Projekte zur Förderung von Elektromobilität zu prüfen. Der Verlauf und das Resultat dieser Abklärungen ist zu dokumentieren und dem Gemeinderat vorzulegen.

### Begründung:

*Dem Strassenverkehrssektor stehen in den kommenden Jahren umfassende Veränderungen bevor, die unsere Alltagsmobilität massgeblich verändern werden. Während der Strassenverkehr in den vergangenen Jahrzehnten noch zu fast 100% von fossilen Verbrennungsmotoren angetrieben wurde, betreten heute ausgereifte Elektrofahrzeuge wie eBikes, eScooter, eAutos und eLieferwagen die Bühne der Mobilität. Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb bieten unbestritten grosse Potenziale, die Umweltbilanz des Strassenverkehrs dauerhaft zu verbessern. Der Elektroantrieb im Motorfahrzeug weist eine zwei- bis dreimal bessere Energieeffizienz als thermische Antriebe auf, reduziert die lokalen Schadstoffemissionen auf Null, ist nahezu geräuschlos und kann ausschliesslich mit erneuerbaren, fast CO<sub>2</sub>-freien Energien betrieben werden. Es braucht ein elektromobiles Innovationsklima im gesamten Strassenverkehrssektor, welches einerseits den Unternehmen die Ideen und den Mut gibt, sich mit neuen*



## Sozialdemokratische Partei der Stadt Solothurn

GR-Fraktion, Postfach 1534, 4502 Solothurn, Postkonto 45-6640-6, [www.spstadtso.ch](http://www.spstadtso.ch)

*Diensten und Produkten in den Markt zu wagen. Andererseits gibt sie den Nachfragern die Chance, bedürfnisgerecht und ohne Mobilitätseinbussen künftig elektromobil zu sein.<sup>1</sup>*

Die Stadt Solothurn kann in verschiedener Hinsicht von der Förderung der Elektromobilität profitieren. Als Energiestadt verbessert sie die Bilanz des Anforderungskataloges des Energielabels und profitiert bei dem nächsten Reaudit. Im Weiteren werden Lärm- und Schadstoffbelastung für die Bevölkerung reduziert. Als regionaler Verkehrsknotenpunkt trägt die Stadt Solothurn somit zu einer zielorientierten Verkehrspolitik bei und nimmt so eine Vorbildfunktion ein. Die Massnahmen können zudem sehr kostengünstig umgesetzt werden und verbessern die Sensibilität der Bevölkerung für energiepolitische Themen an einfachen und angewandten Beispielen.

Für die Sozialdemokratische Partei der Stadt Solothurn und im eigenen Namen:

Matthias Anderegg

Solothurn, 12.01.2014

---

<sup>1</sup> Quelle: Schweizer Forum für Elektromobilität